

Fach	Ur- und Frühgeschichte
Abschlussgrad	Master of Arts
Hochschule	Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Datum der Akkreditierung	18.08.2009
Dauer der Akkreditierung	30.09.2014
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2009/10
Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Philosophische Fakultät
Kontakt	Prof.' in Dr. E. Stauch Tel: 0251 / 83-32802 estauch@uni-muenster.de
Auflagen	Das Modulhandbuch ist unter folgenden Aspekten zu überarbeiten: <ul style="list-style-type: none"> ■ Bei den praktischen Anteilen muss die Art der Qualitätssicherung festgeschrieben werden. Die erbrachten Leistungen müssen bei der Bildung der Gesamtnote angemessen berücksichtigt werden. ■ Exkursionen müssen durch eine Lehrveranstaltung vorbereitet und mit Studienleistungen verbunden werden. ■ Bei Veranstaltungen, die aus anderen Fächern importiert werden, müssen die Anforderungen den zu erwerbenden Leistungspunkten angepasst werden. ■ Die zu erbringenden Prüfungsleistungen sind – auch unter Einbezug von Wahlmöglichkeiten – genauer zu definieren.
Auflagen erfüllt?	Die Auflagen wurden umgesetzt.
Profil des Studiengangs	Gegenstand des Masterstudiengangs „Ur- und Frühgeschichte“ ist die Erforschung der Kultur, Wirtschaftsweise und der sozialen Strukturen der frühen Menschheit von der Zeit des Auftretens des Menschen bis zum Mittelalter mit einem geographischen Schwerpunkt auf dem (mittel)europäischen Raum. Der Studiengang ist stärker anwendungsorientiert ausgerichtet. Vermittelt werden sollen Methoden

**Zusammenfassende
Bewertung**

der Feldforschung, der Analyse von Funden und Befunden, archäoökologische Methoden in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit Bio- und Geowissenschaften sowie Methoden der Interpretation und Rekonstruktion kulturgeschichtlicher Verhältnisse und Prozesse. Die Studierenden sollen im Masterstudium eine vertiefte und ausdifferenzierte Quellenkenntnis der ur- und frühgeschichtlichen Epochen Europas erwerben und auf dieser Basis befähigt werden, eigenständig wissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln und zu bearbeiten. Ein Schwerpunkt liegt zudem auf der altertumswissenschaftlich-kulturwissenschaftlich vergleichenden Dimension archäologischer Sachverhalte und Interpretationen und der Fähigkeit zum interdisziplinären Diskurs. Hierzu sollen Einblicke in die Archäologie des östlichen Mittelmeerraums, Ägyptens und Vorderasiens gegeben werden.

Kooperationen mit ausländischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen können von den Studierenden zum Auslandsstudium und für Praktika genutzt werden.

Vorraussetzung für die Aufnahme eines Studiums ist der Abschluss eines fachlich einschlägigen Studiengangs mit einer Regelstudienzeit von mindestens 6 Semestern und der Mindestnote 2,5. Außerdem müssen Englischkenntnisse nachgewiesen werden.

Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester. Das Curriculum setzt sich aus sieben Modulen zusammen. Die ersten fünf Module decken jeweils ein methodologisch-theoretisches Wissen zu einem wesentlichen Forschungsbereich der ur- und frühgeschichtlichen Archäologie ab (Epochen der Ur- und Frühgeschichte Europas, Angewandte Methodik, Aktuelle Forschungsproblematik, Archäologien der Alten Welt, Praxis). Die im Modul „Praxis“ vorgesehenen Praktika können in Projekten an der Hochschule oder bei externen Institutionen absolviert werden. Hinzu kommen ein Modul „Exkursionen“ und ein Modul, das die Masterarbeit beinhaltet. Wahlmöglichkeiten bestehen im Modul „Archäologien der alten Welt“, das einen Austausch mit der Klassischen Archäologie gewährleisten soll.

Der Studiengang zielt auf Tätigkeiten in der Bodendenkmalpflege, dem Museumsbereich sowie Hochschulen und Forschungseinrichtungen und darüber hinaus in Bereichen wie dem Kulturmanagement oder dem Tourismus.

Die Ziele des Studiengangs sind überzeugend und transparent dargestellt. Das Studiengangsprofil sieht eine sehr breite Ausbildung im Bereich der vor- und frühgeschichtlichen Zeithorizonte – vom ersten Auftreten des Menschen bis zum Mittelalter. Darüber hinaus soll nicht nur der europäische Raum in die Wissensvermittlung aufgenommen werden, sondern auch die griechische und römische Welt sowie Ägypten und Vorderasien sollen Berücksichtigung finden, was als ein enorm hoher Anspruch in der zweijährigen Ausbildung der Studierenden zu bezeichnen ist, wenn eine fundierte Kenntnisvermittlung erreicht werden soll. Eine breite und nicht stark spezialisierte Wissensbasis ist jedoch

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Verfahrensnummer AQAS

zweifelloos eine gute Voraussetzung für den Einstieg in ein archäologisches Berufsfeld zu werten.

Der Studiengang ist stärker anwendungsorientiert. Dies zeigt sich durch die im Curriculum fest verankerten Praktika, die ein Viertel des Ausbildungsumfangs ausmachen. Im Hinblick auf diese praxisorientierte Ausbildung kommt dem konzipierten Masterstudiengang „Ur- und Frühgeschichte“ eine besondere Stärke bzw. gar ein Alleinstellungsmerkmal zu, was gerade im Hinblick auf Berufschancen als Vorteil zu sehen ist.

Das Curriculum ist durchdacht und strukturiert aufgebaut und geeignet, eine breite archäologische Ausbildung zu gewährleisten. Das Masterprogramm weist eine schlüssige Struktur auf. Der zu erwartende Arbeitsaufwand für die einzelnen Module wurde sinnvoll berechnet und detailliert dargestellt. Die Studierbarkeit ist gewährleistet.

Die personellen und sächlichen Ressourcen zur Durchführung des Studiengangs sind vorhanden.

Prof. Dr. Claus Dobiak,
Universität Marburg, Vor- und Frühgeschichte

Prof. Dr. Johannes Paulmann,
Universität Mannheim, Historisches Institut

Prof. Dr. Achatz von Müller,
Universität Basel, Historisches Seminar

Prof. Dr. Detlev Wannagat,
Universität Rostock, Heinrich Schliemann-Institut für
Alttertumswissenschaften

Dr. Hans-Joachim Schalles,
Archäologischer Park Xanten, Vertreter der Berufspraxis

Petra Wodtke,
Universität Wien, Klassische Archäologie, studentische Gutachterin

10137